

lichen. Insgesamt sind uns drei Urkunden bekannt, die Ludwigs Krönung und Salbung im Oktober 816 in Reims erwähnen²³, nämlich BM² 801, das schon genannte, im Namen Ludwigs und Lothars ausgestellte Diplom BM² 836 und BM² 835, eine nicht durch Flodoard überlieferte, unechte Urkunde²⁴. Zunächst soll diese Fälschung untersucht und ein Entstehungsdatum vorgeschlagen werden.

In BM² 835 wird das Kloster Montier-en-Der an die Kirche von Reims geschenkt; datiert ist die Urkunde auf den 1. November 818²⁵. Obwohl Sickel das Dokument im Chartular von Montier-en-Der (Archives de la Haute-Marne) nicht gefunden hat²⁶, ist es durch eine „copie figurée d'après le ms. original“²⁷ überliefert: Die angebliche Urkunde Ludwigs des Frommen befindet sich am Ende des Chartulars²⁸.

23) Vgl. den Text von BM² 801 in Anm. 22; BM² 836 = HRE 2 c.19, S. 470, 21–23: ... *sanctam Remensem ecclesiam, in qua predecessores nostri, reges videlicet Francorum, fidem et sacri baptismatis gratiam perceperunt, in qua et nos per impositionem manus domni Stephani papae imperialia sumpsimus insignia* ... Der Text ist gleichlautend in BM² 835 (809), zum Druck dieser Urkunde vgl. die folgende Anm.

24) Martin Bouquet, *Recueil des historiens des Gaules et de la France* Bd. 6 (1749) Nr. 60, S. 497 f. Die Edition folgt angeblich der von Jean Mabillon, *Annales Ordinis Sancti Benedicti* Bd. 2 (1739) Appendix Nr. 79, S. 757; da aber in dieser Edition die Datierung unvollständig ist (*Datum Remis kalendis Novembris*, etc.) muß wohl angenommen werden, daß der Text des *Recueil des historiens* in Wirklichkeit direkt nach der Sammlung von Baluze (siehe Anm. 28) abgedruckt wurde. Zur Datierung vgl. unten Anm. 25.

25) *Data Kal. Novemb. anno V imperii domni Hludowici piissimi augusti, indictione IIII*. Die Indiktion ist falsch: der 1. November 818 liegt in der 13. Indiktion. Die folgende Verbesserung wurde vorgeschlagen: *anno III indictione X*. Damals war aber Ludwig der Fromme wenn nicht in Compiègne selbst, so zumindest auf dem Weg dorthin, wo eine Reichsversammlung stattfand, BM² 634 (614) a. Am 23. Oktober 816 war Ludwig in Samoussy, BM² 634 (614). Am 8. November ist seine Anwesenheit in Compiègne nachgewiesen, BM² 638 (618). Dagegen lautet die Datierung in der Handschrift Paris, Bibl. Nat. Nouv. acq. lat. 1251 (vgl. zu dieser Handschrift unten Anm. 27): *Data Kl. Novb. anno I indictione IIII*. Diese Indiktionsangabe stimmt ebenfalls nicht, es wäre die 8. gewesen. Es ist aber ohnehin sinnlos, die Datierung der Urkunde verbessern zu wollen, da sie gefälscht ist.

26) Vgl. Sickel, *Acta* Bd. 2 S. 330. Ich habe keine Möglichkeit gehabt, das Chartular selbst zu sehen.

27) Paris, Bibl. Nat. Nouv. acq. lat. 1251 (diese Kopie wurde 1874 von Deprez und Robert nach dem Originalchartular angefertigt).

28) Fol. 132r–133r. Die Urkunde folgt auf eine Liste von Besitzungen und vor anderen Dokumenten. Sie ist nach dem Zeugnis Bréquignys (Erklärung auf der vor-